



ROHM Semiconductor GmbH

Willich

Jahresabschluss zum 31. März 2023

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft ist in der europaweiten Distribution aller in der ROHM Gruppe hergestellten Produkte geschäftlich tätig. Dies gilt speziell für Halbleiter und passive Bauteile.

Die Firma führt ihre geschäftlichen Tätigkeiten in eigenen Geschäftsräumen in Willich / Deutschland aus. Die Gesellschaft unterhält Betriebsstätten in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien und in Finnland. Neben diesen Betriebsstätten betreibt die Gesellschaft Vertriebs- und Verbindungsbüros an den folgenden Standorten: Stuttgart und Nürnberg in Deutschland, sowie Budapest in Ungarn.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 wurde weiterhin von Lieferengpässen bei Halbleitern, insbesondere im Automobil- und Industriesegment, dominiert. Die weltweiten Halbleiterumsätze lagen 2022 bei 596 Milliarden USD. Das Wachstum gegenüber 2021 betrug +0,5%. Ein Blick auf die für ROHM wichtigen Marktsegmente zeigt, dass das Industriesegment um 12,5% auf 76 Mrd. USD und das Automobilsegment um 21,3% auf 64 Mrd. USD gewachsen ist.

Die Halbleiterumsätze in Europa lagen 2022 bei 67 Mrd. USD, was einem Wachstum von 9,2% gegenüber 2021 entspricht. Das Industriesegment verzeichnete ein Wachstum von 12,3% gegenüber 2021 und das Automobilsegment wuchs um 21,4%.

Das Wachstum des Automobilsegments basierte auf zwei Fakten: Der Anteil der Elektrofahrzeuge bei den OEM's hat sich erhöht und es werden mehr Fahrerassistenzsysteme implementiert, die einen höheren Anteil an Halbleitern erfordern. Wir werden uns weiterhin auf diese Anwendungen konzentrieren, mit einer auf Leistungshalbleiter ausgerichteten Produktstrategie, die in Wechselrichtern von Elektroautos verwendet werden, sowie auf analoge Halbleiter, die ein wichtiger Bestandteil von Fahrerassistenzsystemen sind.

Für 2023 werden die weltweiten Halbleiterumsätze auf 551 Mrd. USD prognostiziert, was einem Rückgang gegenüber 2022 von -7,5% entspricht.

Der europäische Markt wird mit einem prognostizierten Umsatz von 67 Mrd. USD voraussichtlich stabil bleiben. Der Umsatz von Halbleitern im Industriesegment wird voraussichtlich um 2,7% steigen und im Automobilsegment wird ein Wachstum von 9,4% erwartet.

Die Gründe dafür bleiben unverändert: Der weiterwachsende Anteil von Elektrofahrzeugen und Fahrerassistenzsystemen erfordert einen höheren Anteil an Halbleitern.

Durch die weitere Beschleunigung der Energiewende in Europa und deren gesetzliche Rahmenbedingungen wird die Nachfrage nach Halbleitern für Anwendungen wie Solarwechselrichter, Komponenten zur Herstellung von Wärmepumpen oder allgemeine Energiemanagementgeräte weiter forciert.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft ein stabiles Wachstum generieren können.

Data Source: Omdia April 2023

2.2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft bezieht die Produkte im Wesentlichen von Produktionsgesellschaften der ROHM-Gruppe aus Asien. Die Einkäufe werden in der Währung EUR getätigt.

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln und plant auch in Zukunft nicht die Aufnahme von Fremdmitteln.



Der durchschnittliche Personalbestand der Gesellschaft von 185 hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert.

Im letzten Jahr hatten wir ein marktbedingtes Umsatzwachstum von 15% auf TEUR 238.000 ohne wesentliche Währungseinflüsse prognostiziert.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich jedoch um 11,5% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 231.607 erhöht, da die marktbedingte Nachfrage etwas geringer ausfiel als erwartet. Der Jahresüberschuss hat sich prozentual zum Umsatz um 0,2% auf 1,6% (= TEUR 3.812) reduziert.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, unter den gegebenen Umständen, als zufriedenstellend eingeschätzt werden.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23.889 (11,5%) auf TEUR 231.607 erhöht. Auslöser war der marktbedingte Nachfrageanstieg im europäischen Halbleitermarkt, von dem alle Geschäftsbereiche betroffen waren.

Bei den globalen Lieferketten haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die pandemiebedingten Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr leicht entspannt.

Die umsatzbedingten Eingangsfrachten reduzierten sich von 3,8% auf 3,1% und erzeugten trotz einer Umsatzsteigerung niedrigere Kosten von TEUR 760.

Die Bruttomarge (= 1 + (Materialaufwand/Umsatzerlöse)) beträgt 16,6% gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 17,3%. Allerdings konnten wir eine umsatzbedingte Erhöhung des Rohergebnisses von TEUR 3.569 erzielen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 1.259 auf TEUR 3.086 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Fremdwährungsgewinne (+TEUR 1.231) gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Die Personalkosten haben sich um 2,2% auf TEUR 20.188 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Jubiläumsrückstellungen (TEUR 564), geringere Aufwendungen für Provisionszahlungen (-TEUR 308) sowie die tarifbedingten Gehaltsanpassungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 3.218 auf TEUR 15.223 erhöht. Die Hauptgründe hierfür waren höhere Fremdwährungsverluste (TEUR 2.641), eine höhere Belastung vom HQ für Service- und Dienstleistungen (TEUR 238) sowie höhere Ausgaben für Messekosten (TEUR 420).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sowie Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinserträge und Skonto und haben sich um TEUR 31 auf TEUR 62 vermindert.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2022/23 einen Jahresüberschuss von TEUR 3.812 aus, verglichen mit einem Jahresüberschuss von TEUR 3.669 im Vorjahr.

2.3.2. Finanzlage

Die liquiden Mittel des Unternehmens haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.544 von TEUR 29.059 auf TEUR 35.604 zum Bilanzstichtag erhöht. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Gewinnthesaurierung zurückzuführen.

Das Unternehmen finanziert sich im Wesentlichen aus eigenen Mitteln und hat außer Lieferantenkrediten von Konzerngesellschaften keine sonstigen laufenden Darlehen und Kredite. Wir waren im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 93.789 auf TEUR 112.526 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich durch höhere Verkaufserlöse im letzten Monat des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.365 auf TEUR 39.686 erhöht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 83 auf TEUR 1.567 erhöht.

Die Erhöhung der Vorräte um TEUR 8.336 auf TEUR 26.311 ist auf den geschätzten Kundenbedarf der ersten Wochen im zweiten Quartal 2023 zurückzuführen. Ferner hat sich die Lagerreichweite von 0,7 Monaten im Vorjahr auf 1,4 Monate erhöht.

Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 317 auf TEUR 3.263 reduziert, da keine wesentlichen Investitionen getätigt wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 494 auf TEUR 4.452 erhöht und setzen sich hauptsächlich aus Umsatzsteuer Forderungen in Höhe von TEUR 3.287 (Vorjahr: TEUR 2.489), Ertragsteuer Forderungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 44), Mietkautionen von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 81), und vertraglich vereinbarten Vorauszahlungen an einen Großkunden in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) zusammen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich um TEUR 111 auf TEUR 966 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13.598 auf TEUR 54.386 erhöht, wovon TEUR 54.245 die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen. Dies ist im Wesentlichen durch die deutliche Erhöhung der Vorräte begründet.

Die Steuerrückstellungen haben sich um TEUR 329 auf TEUR 1.887 erhöht. Dies ist durch die mit den Finanzbehörden abgestimmten Zahlungsvereinbarungen begründet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 551 auf TEUR 4.042 erhöht und enthalten im Wesentlichen Zollverbindlichkeiten von TEUR 3.155 (Vorjahr: TEUR 2.590), einbehaltene Lohnsteuer in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 322) und Umsatzsteuer Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 408 (Vorjahr: TEUR 414).

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss von TEUR 3.812 erzielt (Vorjahr: TEUR 3.669). Das Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 39.138 auf TEUR 42.949 und die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 41,7% auf 38,2%.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	Geschäftsjahr	Budget	Vorjahr
Finanzielle Messzahlen			
Umsatzerlöse (TEUR)	231.607	238.000	207.718
Umsatzwachstum vs PY (%)	11,5%	15,0%	27,3%
Gewinnmarge - nach Steuer (%)	1,6%	1,0%	1,8%
Operating Cash Flow (TEUR)*	7.036	1.000	2.826
Nicht finanzielle Messzahlen			
Ausbildungsrate	1,0%	1,0%	1,5%
Betriebszugehörigkeit (Ø Jahre)	11,0	11,5	11,4

* Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und Veränderung der Vorräte/Forderungen/Rückstellungen/Verbindlichkeiten und Sachanlagen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die nachfolgenden wesentlichen Chancen sind nach Ihrer Bedeutung absteigend sortiert:

1) **E - Mobilität:** Die ROHM Semiconductor GmbH hält an ihrer konsequenten Strategie fest, sich weiterhin auf Elektrifizierungs- und Fahrerassistentenanwendungen im Automobilmarkt zu konzentrieren. Wir erwarten bei den OEM's eine deutliche Marktausweitung, da sich die Anteile der vollelektrischen Fahrzeuge am Gesamtfahrzeugbestand in den nächsten Jahren merklich erhöhen wird. Darüber hinaus wird der Anteil der Halbleiter pro Elektrofahrzeug stark steigen.

2) **Erneuerbare Energien:** Weiterhin werden wir unseren Focus auf Anwendungen für erneuerbare Energien ausweiten. Bei dem Trend zu alternativen Energien, der sich durch die geopolitischen Einflüsse noch verstärken wird, sehen wir mit unserem Portfolio gute Chancen für Applikationen bei Solar- und Windkraft. Im Bereich Industrieanwendungen sehen wir insbesondere bei Pumpen und Lüftern einen steigenden Halbleiterbedarf.

Die nachfolgenden wesentlichen Risiken sind nach Ihrer Bedeutung absteigend sortiert:

1) Unsere Umsatzerlöse sind von den Verkaufserlösen unserer Kunden, deren Strategien und Entscheidungen über Produktportfolio und Produktionsstandorte abhängig. Jede Verlagerung in eine nicht in unseren Verantwortungsbereich gehörende Region könnte unsere Umsätze erheblich reduzieren.

2) Unsere Verkaufserlöse können durch die Reduzierung der Produktionsvolumina unserer Kunden, durch hohe Kundenlagerbestände von Bauelementen, Halb- und Fertigprodukten oder durch eventuelle Lieferschwierigkeiten bei Bauteilen in der Versorgungskette negativ beeinflusst werden.

3) Wir sind in unserer wirtschaftlichen Entwicklung abhängig von neuen technisch innovativen Produkten sowie den strategischen Entscheidungen der Rohm-Gruppe. Das Risiko in Bezug auf Forschung und Entwicklung wird von der Konzernmuttergesellschaft Rohm Co. Ltd. in Japan getragen.

4) Die Ukraine-Krise wirkt sich nur indirekt auf unser Automobilgeschäft aus. Die Lieferkette für in der Ukraine hergestellte Automobilkomponenten war teilweise unterbrochen, was zu einer Verzögerung der gesamten Automobilproduktion führte.

Zum Berichtszeitpunkt sehen wir keine Risiken, die die zukünftigen Entwicklungen unserer Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen oder den Ertragsstand gefährden könnten.

Für das neue Geschäftsjahr prognostizieren wir eine Wachstumsrate von 15% und streben ein Umsatzvolumen von 267Mio € an. Trotz unserer Annahme von weiterhin hohen Eingangsfrachtkosten erwarten wir eine Gewinnmarge im Bereich von 1,5% und einen stabilen operativen Cash Flow auf Vorjahresniveau.

Unsere Planung sieht vor, die Ausbildungsrate bei ca. 1,0% zu stabilisieren und unsere durchschnittliche Betriebszugehörigkeit geringfügig auf 11,5 Jahre zu erhöhen.



Durch unsere fortlaufenden verstärkten Aktivitäten für integrierte Schaltkreise und Leistungshalbleiter zwischen Verkaufsförderung und dem technischen Service Center versprechen wir uns weitere positive Auswirkungen im nächsten Geschäftsjahr. Die Firma ist fest dazu entschlossen, die aktuellen und künftigen Bedürfnisse unserer Kunden hinsichtlich der Produktentwicklung im Halbleitermarkt zu erfüllen und langfristige Partnerschaften aufzubauen.

Zusammenfassend erwarten wir eine marktkonforme Geschäftsentwicklung und einen stabilen Profit innerhalb der Bandbreiten unserer Benchmark Studien.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wir betreiben keine Absicherung von Währungsrisiken in Bezug auf unsere Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und sind uns der Chancen und Risiken von Wechselkursschwankungen bewusst.

Ausfallrisiken begegnen wir durch ein effizientes Debitorenmanagement, wobei wir zeitnahe unsere überfälligen Forderungen nachverfolgen.

Liquiditätsrisiken begegnen wir durch Thesaurierung von Gewinnen.

Willich, den 14. August 2023

ROHM Semiconductor GmbH

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. März 2023

Aktiva

	31.3.2023		31.3.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		136.927,00		135.436,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.248.318,56		2.485.486,56	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.014.791,86	3.263.110,42	1.094.671,86	3.580.158,42
		3.400.037,42		3.715.594,42
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		26.310.931,55		17.974.448,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.685.832,07		36.320.539,39	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.566.820,08		1.483.891,74	
- sämtlich aus Lieferungen und Leistungen -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.451.654,02	45.704.306,17	3.958.187,32	41.762.618,45



	31.3.2023		31.3.2022
	EUR	EUR	EUR
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		35.603.577,41	29.059.250,05
		107.618.815,13	88.796.317,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		541.619,23	422.835,89
D. Aktive latente Steuern		965.897,00	854.364,00
		112.526.368,78	93.789.111,65
Passiva			
		31.3.2023	31.3.2022
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		512.300,00	512.300,00
II. Kapitalrücklage		468.462,00	468.462,00
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		63.024,75	63.024,75
IV. Gewinnvortrag		38.093.835,39	34.424.992,97
V. Jahresüberschuss		3.811.640,74	3.668.842,42
		42.949.262,88	39.137.622,14
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen		2.938.638,00	2.950.932,00
2. Steuerrückstellungen		1.886.930,62	1.557.578,88
3. Sonstige Rückstellungen		6.310.405,52	5.798.151,01
		11.135.974,14	10.306.661,89
C. Verbindlichkeiten			
- sämtlich fällig innerhalb eines Jahres -			
1. Erhaltene Anzahlungen		0,00	57.743,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		140.867,10	624.066,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		54.245.018,97	40.164.272,17
- sämtlich aus Lieferungen und Leistungen -			
4. Sonstige Verbindlichkeiten		4.042.194,69	3.490.722,67
- davon aus Steuern EUR 3.910.127,00 (i. Vj. EUR 3.337.351,89) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 128.867,69 (i. Vj. EUR 95.627,38) -			
		58.428.080,76	44.336.804,62



	31.3.2023		31.3.2022
	EUR	EUR	EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten			12.451,00
E. Passive latente Steuern			600,00
			112.526.368,78
			93.789.111,65

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	2022/2023		2021/2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		231.607.086,31	207.718.086,12
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.086.263,27	1.827.174,13
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-192.321.094,20		-171.191.753,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-952.341,66	-193.273.435,86	-502.864,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-17.119.544,93		-16.552.384,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.067.996,18	-20.187.541,11	-3.203.741,21
- davon für Altersversorgung EUR 429.440,02 (i. Vj. EUR 423.833,00) -			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-582.406,32	-523.562,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-15.222.643,19	-12.004.761,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		506,68	509,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-62.898,51	-93.471,93
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.514.720,46	-1.760.164,62
- davon Veränderung latenter Steuern EUR -110.933,00 (i. Vj. EUR -121.599,00) -			
10. Ergebnis nach Steuern		3.850.210,81	3.713.065,19
11. Sonstige Steuern		-38.570,07	-44.222,77
12. Jahresüberschuss		3.811.640,74	3.668.842,42

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023



I. Allgemeine Angaben

Die ROHM Semiconductor GmbH ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die ROHM Semiconductor GmbH, Karl-Arnold-Str. 15 in 47877 Willich wird beim Amtsgericht Krefeld unter der eingetragenen Nummer HRB 5700 geführt.

Der Abschluss wurde nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) sowie den ergänzenden gesetzlichen Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens aus Vereinfachungsgründen jeweils als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Anlagenart	Methode/betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	Lineare Abschreibung / 25
Außenanlagen	Lineare Abschreibung / 8-25
LKW	Lineare Abschreibung / 5
Büroausstattung	Lineare Abschreibung / 5
Lagerausstattung	Lineare Abschreibung / 10

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag bewertet. Die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungs- und Absatzmarkt unter Berücksichtigung der individuellen Einsatzmöglichkeit ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf ausländische und 1 % auf inländische, nicht einzelwertberichtigte und unversicherte Forderungen gebildet.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Gesellschaft hat die Sterbetafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck angewendet und einen Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB zum 31. März 2023 mit einer Laufzeit von fünfzehn Jahren angesetzt. Als Gehaltssteigerung und Rentensteigerung werden 2% erwartet. Zinsanteile in der Datierung werden als Zinsaufwand erfasst.

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 95 (i. Vj TEUR 149). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit** wurden für 5 Mitarbeiter unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 0,6 % (gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB: Restlaufzeit 15 Jahre), und der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß IDW RS HFA 3 bewertet.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen** wurden für 172 Mitarbeiter unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,46 % (gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB: Restlaufzeit 15 Jahre) bzw. für **sonstige Personalverpflichtungen** (gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 bis 4 HGB: Restlaufzeit 15 Jahre), und der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß IDW RS HFA 3 bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** sowie die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste abzudecken.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.



Fremdwährungsforderungen, Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie **auf fremde Währung lautende Bankbestände** mit Laufzeiten bis zu einem Jahr werden zum Devisenmittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Einnahmen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen nach § 274 HGB gebildet und mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz bewertet, der zu dem Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen voraussichtlich anzuwenden ist. Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten wurden nicht abgezinst und unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen. Das Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S.2 HGB für aktive latente Steuern wurde in Anspruch genommen. Demnach werden aktive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuer- und Ertragsteuererstattungsansprüche, Anzahlungen Lieferanten sowie Mietkautionen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei wurde, unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Rechnungszinssatz von 1,79% (Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB zum 31. März 2023 mit Restlaufzeit von 15 Jahren) berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für verschiedene Personalkosten, ausstehende Gutschriften, Rechts- und Beratungskosten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Werbekosten, Reisekosten, Energiekosten, Betriebsversicherungen, Lagerhaltungskosten Tschechien, Rückbauverpflichtungen, Jahresabschlusskosten, noch nicht abgerechnete Mietkosten sowie für Frachtkosten / Eingangsfrachten.

Die **Verbindlichkeiten** enthalten keine erhaltenen Anzahlungen von Kunden.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der Bewertung von Rückstellungen sowie in Bewertungsunterschieden in Fremdwährungsforderungen nach Handelsrecht und den steuerrechtlichen Vorschriften.

Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31 % angesetzt. Die aktiven latenten Steuern haben sich zum Bilanzstichtag von TEUR 854 auf TEUR 966 erhöht.

Die passiven latenten Steuern haben sich von TEUR 0 auf TEUR 1 erhöht.

Die **Umsätze** des Geschäftsjahres 2022/23 gliedern sich wie folgt auf:

Nach Regionen:

	TEUR
Inland	82.100
Andere EU-Länder	130.189
Nicht-EU-Länder	19.318
	231.607

Nach Produkten:

	TEUR
Integrierte Schaltkreise	61.450
Dioden	78.736
Transistoren	28.623
Widerstände	21.961
Thermo-Druckköpfe	18.099

	TEUR
Leuchtdioden	6.658
Leuchtdioden-Anzeigen	3.061
Sonstige	13.019
	231.607

In den Umsatzerlösen sind Umsätze mit verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 243 (i. Vj. TEUR 1.049) enthalten zuzüglich Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 7.650 (i. Vj. TEUR 6.366).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 2.554 (i. Vj. TEUR 1.323) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 196 (i. Vj. TEUR 208) enthalten. Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 143 (i. Vj. TEUR 208) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 53 (i. Vj. TEUR 0).

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 192.321 (i. Vj. TEUR 171.192) und Aufwendungen die nach der Definition des BilRUG Herstellungskosten sind in Höhe von TEUR 952 (i. Vj. TEUR 503).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von TEUR 5.122 (i. Vj. TEUR 2.481) und periodenfremder Aufwand in Höhe von TEUR 34 (i. Vj. TEUR 116 periodenfremder Ertrag) enthalten.

Zinsaufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsanteile aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 54 (i. Vj. TEUR 62) sowie Zinsanteile aus der Zuführung zu den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen für Miet- und Leasingverträge für die Geschäftsjahre 2022/23 bis 2027/28 belaufen sich insgesamt auf TEUR 1.489 (davon fällig in 2022/23: TEUR 617).

(2) Außerbilanzielle Geschäfte

Dies betrifft ausschließlich die oben unter (1) genannten Miet- und Leasingverhältnisse. Die Geschäfte dienen der Reduktion der Kapitalbindung, der Optimierung der Kosten sowie der Flexibilisierung. Risiken sind zurzeit nicht erkennbar, könnten sich aber ergeben, wenn wesentliche Verträge von Vertragspartnern nicht verlängert werden sollten.

(3) Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB

Ein Betrag in Höhe von TEUR 1.061 ist zur Ausschüttung gesperrt. Dieser beruht in Höhe von TEUR 966 auf einem Überhang an aktiven latenten Steuern aus Unterschieden zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen (§ 268 Abs. 8 HGB) sowie in Höhe von TEUR 95 auf dem Unterschiedsbetrag der Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

(4) Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Geschäftsjahr:

Total (Apr 2022-Mär 2023)	Deutschland	Niederlassung Europa	Gesamt
Angestellte (w)	61	11	72
Angestellte (m)	82	29	111
Auszubildende (w)	2	0	2
Auszubildende (m)	0	0	0
	145	40	185



(5) Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

Herr Toshimitsu Suzuki, Director International Sales, Kyoto

Herr Wolfram Harnack, kaufmännischer Geschäftsführer, Meerbusch

Herr Yasushi Watanabe, General Manager European Sales, Kyoto bis 30. Juni 2023

Herr Yuko Toshioka, General Manager European Sales, Kyoto ab 01. Juli 2023

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(6) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Art des Geschäftes	Art der Beziehung	Verkäufe in TEUR	Käufe in TEUR	Erbringen von Dienstleistungen in TEUR	Bezug von Dienstleistungen in TEUR
Konzernobergesellschaft			191.106	2.959	1.081
Schwesterunternehmen		243	490	4.605	

(7) Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen der ROHM Electronics Europe Ltd., Milton Keynes/Großbritannien, die einen Konzernabschluss auf europäischer Ebene (kleinster Kreis) erstellt. ROHM Electronics Europe Ltd., Milton Keynes/ Großbritannien, ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Rohm Co., Ltd., Kyoto/ Japan. Diese stellt einen Konzernabschluss für den Gesamtkonzern (größter Kreis) auf. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Rohm Co., Ltd., Kyoto/ Japan, und deren mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen.

Der Konzernabschluss ist in den Geschäftsräumen der ROHM Co., Ltd., Kyoto/Japan, und der Rohm Electronics Europe Ltd., Milton Keynes/Großbritannien, einsehbar.

(8) Abschlussprüferhonorare

Die Abschlussprüferhonorare für das Geschäftsjahr betragen TEUR 151. Hiervon betreffen TEUR 98 Abschlussprüferleistungen und TEUR 53 Steuerberatungsleistungen.

V. Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung beabsichtigt, der Gesellschafterversammlung vorzuschlagen, den Gewinnvortrag (EUR 38.093.835,39) zuzüglich Jahresüberschuss (EUR 3.811.640,74) von insgesamt EUR 41.905.476,13 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Es haben sich keine berichtspflichtigen Sachverhalte ergeben.

Willich, den 14. August 2023

ROHM Semiconductor GmbH

Die Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023

			Anschaffungskosten		
	1.4.2022 EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.3.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	2.604.911,92		101.288,57	1.291.101,54	1.415.098,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	8.321.051,23		0,00	0,00	8.321.051,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.770.407,60		192.943,75	209.070,15	3.754.281,20
	12.091.458,83		192.943,75	209.070,15	12.075.332,43
	14.696.370,75		294.232,32	1.500.171,69	13.490.431,38
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.4.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.3.2023 EUR	31.3.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensge- genstände					
Entgeltlich erworbene Software	2.469.475,92	99.797,57	1.291.101,54	1.278.171,95	135.436,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	5.835.564,67	237.168,00	0,00	6.072.732,67	2.485.486,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.675.735,74	245.440,75	181.687,15	2.739.489,34	1.094.671,86
	8.511.300,41	482.608,75	181.687,15	8.812.222,01	3.580.158,42
	10.980.776,33	582.406,32	1.472.788,69	10.090.393,96	3.715.594,42

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ROHM Semiconductor GmbH, Willich

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ROHM Semiconductor GmbH, Willich, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ROHM Semiconductor GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Gesamtdarstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 14. August 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sperling, Wirtschaftsprüfer

Koch, Wirtschaftsprüferin

Feststellungs- und Ergebnisverwendungsbeschluss des Jahresabschlusses per 31.03.2023

Der Jahresabschluss der ROHM Semiconductor GmbH wurde per 21. August 2023 genehmigt.

Der Jahresüberschuss zum 31. März 2023 in Höhe von EURO 3,811,640.74 wird gemeinsam mit dem Gewinnvortrag von EURO 38,093,835.39 auf neue Rechnung in Höhe von EURO 41,905,476.13 vorgetragen.

Rohm Electronics Europe Limited, Milton Keynes, United Kingdom

Kazuhide Ino, Direktor